## Auf dem direkten Weg ins Achtelfinale

Die im Pool-Play gespielte Vorrunde schlossen Dißmann und Pfersdorf – in der Setzliste nur auf Platz vier positioniert – als Gruppensieger ab und waren damit für den zweiten Wettkampftag direkt im Achtelfinale gesetzt. In der Gruppenphase besiegte das Team bereits einen der hoch gehandelten Favoriten Geppert/Rau aus Halle nach hartem Kampf mit 2:1 (10:15, 15:11, 15:13).

Besser als im vergangenen Jahr starteten Dißmann und Pfersdorf dann mit einem furiosen 2:0-Sieg (15:9, 15:7) im Achtelfinale gegen Kogel/Schürmann, den späteren DM-Fünften und amtierenden Landesmeister aus Sachsen-Anhalt. Im Viertelfinale waren die hessischen Mitfavoriten Ruhs/Schumann chancenlos. In Rekordzeit gewannen Dißmann/Pfersdorf deutlich in zwei Sätzen mit 15:9 und 15:4.

## Nach einer Enegieleistung glänzt Silber

Das Halbfinale gegen die starken Thüringer Bauer/Koppe erforderte eine außergewöhnliche Energieleistung des Teams Dißmann/Pfersdorf. Nach einem knappen Verlust des ersten Satzes mit 13:15 und langem Rückstand im zweiten Satz, drehten sie den Verlauf durch eine geschickte Umstellung der Spielstrategie und erzwangen mit 15:12 einen Entscheidungssatz, der dann mit großem Einsatz deutlich mit 15:7 gewonnen werden konnte. Damit war Silber sicher.

Im anschließenden Finale gegen die sehr starken amtierenden Deutschen Meister Karnbaum/Wickler reichte es nur zu einer gelegentlich aufflackernden Gegenwehr. Mit 7:15 und 12:15 mussten sich Dißmann/Pfersdorf geschlagen geben.

## Große Pläne für das kommende Jahr

Dennoch sind Jörg Dißmann und Ingo Pfersdorf, die erst im zweiten Jahr zusammen spielen, mit dem Abschneiden mehr als zufrieden. „In diesem Jahr hat einfach vieles gepasst. Nach Platz vier im vergangenen und Silber in diesem Jahr wollen wir uns 2018 weiter steigern“, zeigt sich Jörg Dißmann optimistisch. Überwintern können die Beachvolleyballer nun auf Position 2 der Ü53-Rangliste des Deutschen Volleyballverbands.